



An das
Mitglied des
Deutschen Bundestages
Herrn Lothar Mark
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundesminister des Auswärtigen

Berlin, den 30. Januar 2007

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

für Ihr Schreiben vom 11. Dezember zum Stufenplan zur Erhöhung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit danke ich Ihnen.

Ich stimme mit Ihnen überein, dass die angestrebte ODA-Quote auch dem Auswärtigen Amt mehr finanzielle Handlungsspielräume eröffnen muss. Die ODA-anrechenbaren Haushaltsansätze des Auswärtigen Amtes sollten dafür mindestens proportional zum BMZ-Haushalt wachsen. Hier wäre ich für Ihre Unterstützung in den kommenden Haushaltsgesprächen sehr dankbar.

Ich weiß um den Stellenwert von Infrastrukturmaßnahmen für die Entwicklung in Lateinamerika und um das Interesse der deutschen Wirtschaft. Dieser Bereich war auch Thema bei unserer gemeinsamen Reise mit der Wirtschaftsdelegation nach Chile, Argentinien und Brasilien im Mai des vergangenen Jahres. Das Auswärtige Amt und die Auslandsvertretungen in der Region werden in ihrem Engagement für deutsche Unternehmen in Lateinamerika selbstverständlich nicht nachlassen und sich auch künftig eng mit dem Ibero-Amerika-Verein und anderen Wirtschaftsverbänden abstimmen. Für den im September geplanten Wirtschaftsinformationstag der nächsten Botschafterkonferenz ist erneut ein Regionalforum zu Lateinamerika vorgesehen. Hier könnte der Bereich der Infrastrukturprojekte als ein Schwerpunkt behandelt werden.

In der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit sind unsere Spielräume allerdings durch die Schwerpunktsetzung auf die Bereiche Umweltschutz, öffentliche Verwaltung sowie Wasser, Abwasser-, und Abfallentsorgung beschränkt. Auch setzen die ehrgeizigen

Afrika-Ziele der G8, die eine Mittelverdopplung in der Entwicklungszusammenarbeit bis 2010 vorsehen, enge Grenzen für die Zuwächse bei der Förderung anderer Regionen.

Für die umfangreiche Finanzierung von Intrastrukturmaßnahmen sind deshalb die multilateralen Entwicklungsbanken, neben der Weltbank hier namentlich die Interamerikanische Entwicklungsbank, von besonderer Bedeutung. Die Bundesregierung unterstützt deutsche Unternehmen, die sich an Ausschreibungsverfahren dieser Institutionen beteiligen. Ich freue mich daher sehr, dass deutsche Unternehmen bei Aufträgen der Weltbank im Geschäftsjahr 2006 den ersten Platz unter den OECD-Ländern belegen konnten und bin zuversichtlich, auch in diesem Jahr an diesen Erfolg anknüpfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schürmann